

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen

Kinder können mit großer Energie warten. „Wann habe ich Geburtstag?“ fragen sie jeden Tag aufs Neue. Oder eben: „Wann ist endlich Weihnachten?“ Dabei stehen sie aufgeregt da und zappeln, als könne das gewünschte Ereignis schneller herbeibringen.

„Wann ist endlich Feierabend?“ So fragen Erwachsene und schauen im Laufe des Arbeitstages mehrfach auf die Uhr. Wie lange dauert es noch?

„Wann wird es endlich hell?“ fragen sich Menschen, die nachts nicht schlafen können, weil sie Schmerzen haben oder ihre Gedanken ständig um ein Problem kreisen, das sie am Tag nicht haben lösen können.

„Wann endlich kommt der Messias und mit ihm Gottes Reich des Friedens und der Gerechtigkeit?“ so fragten die Menschen im Volk Israel.

Immer geht es bei diesen Fragen „Wann endlich...?“ um eine tiefe Sehnsucht. Menschen leben auf ein Ziel zu, den Geburtstag, den Feierabend, das Licht des neuen Morgens.

Die Gedanken und Wünsche gehen in die Zukunft und zu dem, was dann (endlich!) möglich sein wird. Die Sehnsucht richtet sich auf einen Menschen, ein Ereignis oder eine Lebensqualität, die gerade nicht verfügbar ist. Sie wünscht, dass dieser Mangel behoben werde und Freude an die Stelle von Angst, Schmerzen oder Fremdbestimmung treten kann.

Manchmal richtet sich unsere Sehnsucht auf etwas Kleines, Alltägliches. Manchmal ist sie jedoch auf etwas sehr Großes gerichtet, das wir selbst nicht verwirklichen können. Eine solche Sehnsucht gab es im Volk Israel. Sie richtete sich auf Gott selbst und auf den Messias, der als Gesandter Gottes sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit aufrichten würde. Als einen mächtigen Herrscher stellte man sich den Gesandten Gottes vor, der das Böse und Eigennütziges in der Welt überwinden und in ein gutes Zusammenleben verwandeln könnte.

Nicht erstaunlich, dass ein neugeborenes Kind diese Sehnsucht bei vielen Menschen nicht stillen konnte. So etwas Gewöhnliches: ein Kind, in Windeln gewickelt. So ein machtloses, schutzbedürftiges Wesen – das passt nicht zusammen mit dem König, den man erwartet. Und auch Jahre später: ein Wanderprediger, der ganz darauf setzt, Menschen direkt und freundlich zu begegnen; ein Mann ohne politische Macht. Wie soll der die Erwartung erfüllen?

Und doch gibt es auch viele Menschen, die aufatmen und sagen: „Ja, da ist er. Der Gesandte Gottes. Endlich ist er da, und etwas ganz Neues fängt mit ihm an!“ Sie vertrauen, dass in Jesus die neue Zeit begonnen hat, auf die sie so lange gewartet haben. Und sie beziehen Sätze aus den Psalmen und aus den Reden der Propheten auf ihn. „Seht, das passt doch zusammen!“ wollen sie sagen und damit ihre Geschwister für ihr Vertrauen gewinnen.

Wir wissen, dass dies oft nicht gelungen ist. Die Sehnsucht nach dem gerechten Herrscher, der mit weltlicher Macht Frieden und Gerechtigkeit herbeiführt, ist noch immer lebendig. Und auch wenn wir als Christinnen und Christen an Jesus als Gottes Gesandten glauben, so können wir doch diese Sehnsucht verstehen. Auch wir wünschen, dass bei uns und an allen Orten dieser Welt Frieden einzieht. Wir wünschen uns Gerechtigkeit im Zusammenleben und im wirtschaftlichen Handeln.

Leider herrscht unter uns oft ein Geist des Egoismus und der Abwehr gegenüber Menschen mit einem anderen kulturellen oder religiösen Hintergrund. Es herrscht ein Geist der Angst und ein großes Bedürfnis nach Absicherung unseres Lebensstandards. Das führt eher zu Unfrieden und Ungerechtigkeit als zu einem friedlichen Zusammenleben.

Wir gehen mit dem Monatsspruch des Dezembers (Psalm 130,6) auf das Weihnachtsfest zu und sind dabei Menschen voller Sehnsucht. Und dann begrüßt uns im neuen Jahr die Jahreslosung mit den Worten: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36,26). Eine Zusage Gottes aus alter Zeit.

Ob wir das Geschenk annehmen werden? Oder ob wir aus Furcht oder Misstrauen ablehnen und lieber im gewohnten Muster bleiben?

Die Zusage Gottes wird uns ein ganzes Jahr lang begleiten. Zeit ist uns geschenkt, mit ihr zu leben und uns für das Geschenk zu öffnen. Wer weiß, vielleicht erleben auch wir das Aufatmen „Ja, da ist er, der Gesandte Gottes.“ Und vielleicht entdecken wir auch die Möglichkeiten, die wir selbst haben, für Frieden und Gerechtigkeit tätig zu werden.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Jahr 2017.

Ihre Pfarrerin Christine Harmert



Liebe Gemeinde,

am Heiligen Abend werden unsere Kirchen wieder voll sein. Ich gehöre nicht zu denen, die über die, die einmal im Jahr die Kirche aufsuchen, die Nase rümpfen. Im Gegenteil. Ich freue mich, dass viele Menschen offenbar ein Gespür dafür behalten haben, dass in dieser Nacht doch etwas ist, was sie in ihrem Menschsein berührt. Gerade in dieser Nacht der „Menschwerdung Gottes“ offenbart sich die „Menschlichkeit Gottes“ (Karl Barth), derer wir uns gemeinsam vergewissern. Sie weckt den Menschen in uns auf. Sie erinnert uns daran, was oder wer wir eigentlich sein sollen: „Das ist die Summa: Wir sollen Menschen sein, nicht Gott“ (Martin Luther). Es ist an der Zeit, die hochgerüsteten Götzen zu stürzen und den Menschenschändern Einhalt zu gebieten. Die Welt schreit nach „Menschlichkeit“. Der wahre Gott lebt sie uns vor. Wenn wir nur nachkämen!

Kaum aber sind die Lieder dieser Heiligen Nacht verklungen und diese Gedanken des Friedens vorschnell zu Ende gedacht, sieht man die Christbäume an den Straßenrändern liegen. Schon am ersten Weihnachtsfeiertag (lutherisch „Heiliger Christtag“) wieder gähnende Leere in der geräumigen Bethlehemkirche. Freilich, Weihnachten kann und muss und soll auch zuhause oder wo immer wir uns aufhalten, stattfinden. Dennoch lade ich Sie ein, einmal von der irrigen Praxis abzuweichen, Weihnachten könne man mit „einem Mal“ abhaken. Was in der Nacht noch im Ungefähren ist, was wir erfüllen und irgendwie spüren oder ahnen, kommt uns möglicherweise erst bei Tageslicht besehen zu Bewusstsein. Deshalb lade ich Sie sehr herzlich ein, den weihnachtlichen **Gottesdienst am Christtag** mit der Feier des Heiligen Abendmahles in der Alten Bethlehemkirche mitzufeiern.

Und wenn Sie glauben, das sei es dann aber wirklich: weit gefehlt! Im beginnenden Jahr zählen wir die Sonntage „nach Epiphania“. Ich lade Sie sehr herzlich ein, das Fest, an dem sich diese Zählung orientiert, wiederzuentdecken. Es ist nach Ostern das älteste Fest der Christenheit. Lange bevor man an „Weihnachten“ die Geburt des göttlichen Kindes feierte, feierte man das Fest der Epiphanie (Erscheinung) Gottes in Jesus Christus. Dieses Fest offenbart den, der da schutzlos in der Krippe liegt,

als Gottes ewigen Sohn. Eine Revolution. Gott definiert sich neu.

Seitdem dieses Fest in unseren Breiten kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, ist es sogar - wie bei uns - sang- und klanglos aus dem kirchlichen Festkalender verschwunden. Es ist hierzulande zum „Dreikönigstag“ verkommen. Diese Entwicklung hatte schon Luther kritisiert, der in einer Predigt auf Epiphania 1521 erklärte: „Im Grunde begeht man heute dreierlei Fest nach den drei Geschichten. Das erste ist, wie die Könige dem Kind geopfert haben. Das andere knüpft an den Bericht an, wie Jesus getauft worden ist. Das dritte folgt dem Bericht, wie Christus aus Wasser Wein gemacht hat. Um der drei Geschichten willen nennt man das Fest auf Griechisch insgesamt Epiphania, d.h. Erscheinung des Herrn“.

Im **Epiphaniagottesdienst am 6. Januar um 19 Uhr** in der Alten Bethlehemkirche wollen wir dieses zweite und eigentliche Christfest begehen und ihm in seiner Bedeutung für uns auf die Spur kommen. Luther beschloss seine Epiphaniaspredigt 1521 mit dem Hinweis auf die Stimme, die Jesus inwendig gehört habe, als er im Jordan getauft worden sei. Sie identifizierte ihn als Gottes geliebten Sohn: „Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!“ (Mk 1,11)

Diese Stimme will auch uns, seine Töchter und Söhne, erreichen: „Zum dritten kommt die Stimme Gottes ins Herz. Sofern der Mensch dies fühlt, gewinnt er Zuversicht zu Gott. Er weiß, dass er ein Kind Gottes ist, dass er im Himmel einen Vater hat, auf dessen Wohlgefallen er rechnen darf und dessen Zorn er nicht mehr fürchten muss. Solange er die Stimme jedoch nicht fühlt, kommt er nicht dahin, dass er mit Gott Freund wird, bekommt kein fröhliches und getröstetes Gewissen, er tue zu diesem Zweck, was er immer wolle. Hört er die Stimme aber, so bekommt er doch bald Liebe zu Gott und wird mit ihm versöhnt, wodurch dann das Herz aller Freuden und allen Trostes voll wird. Also soll man von dem Fest predigen – also soll man es auch begehen und feiern.“

Dazu lädt herzlich ein

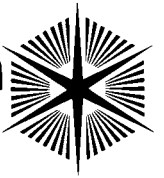
Ihr Pfarrer Dr. Thomas Krenski



Inhalt

- | | |
|---|--|
| 1 Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen | 6 Gottesdienste im Dezember |
| 2 Liebe Gemeinde | 7 Gottesdienste im Januar • Kindergottesdienst |
| 3 Damit die Reformation im Gespräch bleibt • Familiennachrichten | 9 Terminkalender |
| 5 Ich schenke euch ein neues Herz – Gottesdienst zur Jahreswende • Konfirmandenfahrt zur Wartburg | 10 Ein Buch, viele Torten, noch mehr Kleingebäck |
| | 11 Kirchenmusik |
| | 12 Wegweiser • Kinder- und Jugendgruppen • Impressum • Redaktionsschluss |





Damit die Reformation im Gespräch bleibt Ginnheimer Religionsgespräche im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“

Es ist gute hessische Tradition über Religion zu sprechen. 1529 lud Landgraf Philipp der Großmütige Luther, Melancthon, Bucer, Zwingli und andere zum „Marburger Religionsgespräch“ ein. Die „Ginnheimer Religionsgespräche 2017“ laden Sie im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ ein, Reformatoren und Reformatorinnen zu begegnen, ihre Texte zu lesen, sie in ihrer Bedeutung für Gegenwart und Zukunft zu diskutieren und so mit ihnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Es erwarten Sie Johannes Hus, Martin Bucer, Martin Luther, Thomas Müntzer, Johann Wolfgang von Goethe als Initiator einer Reformationskantate, der amerikanische Bürgerrechtler und reformatorische Theologe Martin Luther King,

Dorothee Sölle als Initiatorin einer denkerischen Gottesrevolution und der Gastgeber der einstigen Religionsgespräche Landgraf Philipp der Großmütige. Dr. Franziska Schobert, Pfarrerin Christine Harmert, Dr. Jürgen Kerner, Dr. Horst Querl und Pfarrer Dr. Thomas Krenski laden Sie herzlich zu diesen Gesprächsabenden ein.

Am 15. Dezember um 19.30 Uhr stellen wir im Martin-Luther-King-Raum die „Ginnheimer Religionsgespräche 2017“ vor. Der vorweihnachtliche Abend lässt die Bibelseminare 2016 mit einer Prise Friedrich Schleiermacher („Die Weihnachtsfeier“) und einem guten Glas messianischen Weins ausklingen.



Die Reihe „Ginnheimer Religionsgespräche 2017“ startet am **19. Januar um 19.30 Uhr** im Katharina-von-Bora-Raum im Gemeindehaus. Nach einer kurzen Einführung in die Reihe wird Frau Dr. Franziska Schobert den Frühreformer Jan Hus vorstellen und ins Gespräch bringen. Der Titel der Veranstaltung lautet:

Jan Hus

Die verbrannte Frühreformation

Vor 601 Jahren wurde der böhmische Priester und Rektor der Prager Bethlehemskapelle, Jan Hus, als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Er hatte sich geweigert, seine Thesen zu Kirche und Glauben zu widerrufen. Zu Beginn des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“ wollen wir uns mit dem Leben und den Werken dieses Vertreters der Frühreformation beschäftigen, die eng mit dem Denken des englischen Philosophen, Theologen und Kirchenreformers John Wyclif verbunden sind.

Familiennachrichten



Wir machen *Ihren* Füßen *Beine*... ...unser Team erwartet Sie!

Ginnheimer Landstraße 127 Telefon (0 69) 53 28 21
60431 Frankfurt am Main Telefax (0 69) 52 09 58



Raumausstatter André Beck

Ihr Spezialist für Raum und Farbe • www.raumaustatter-beck.de

- Malerarbeiten
 - Kreative Wandgestaltung
 - Schimmelbeseitigung
 - Graffiti-Entfernung
- Füllerstr. 74
60431 Frankfurt/Ginnheim
Telefon: 069 84 77 17 57
Mobil: 0176 / 488 192 92

RECHTSANWALT

Dr. jur. Horst H. Gerhardt

In allen persönlichen Rechtsangelegenheiten

60431 Frankfurt am Main-Ginnheim
Fuchshohl 37, Telefon 069 - 97 20 52 24

TD TRONICDESIGN GMBH

seit über 12 Jahren in Ginnheim

Moderne Elektroinstallation und Planung mit EIB/KNX, Alarmanlagen, Telefon- und Türsprechanlagen von Siedle, Gira und Elcom.

Computer / DSL und IT Betreuung für Privat & Gewerbe

KURHESSENSTRASSE 115

60431 FRANKFURT

WW.TRONICDESIGN.DE

TEL.: 069 / 95 21 99 95



Rumler

Gartenbaubetrieb · Blumengeschäft

am Markuskrankenhaus, Telefon 52 50 44

◆ JETZT AKTUELL HERBSTPFLANZEN ◆



**für Ihre
Gesundheit**



Wilhelm-Epstein-Str. 2 60431 Frankfurt/M.
Telefon 069-53053962 Fax 069-53054013

e-mail service@medicentrumapotheke.de
Homepage: www.medicentrumapotheke.de

Ginnheimer Landstr. 125 60431 Frankfurt/M.
Telefon 069-531552 Fax 069-521602

service@falken-apotheke-frankfurt.de
www.falken-apotheke-frankfurt.de



seit 1935

PIETÄT SCHÜLER

Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH

In der Römerstadt 8-10
60439 Frankfurt/M.

Tel. 069/57 22 22

und 069/57 30 40

Heerstraße 28

60488 Frankfurt/M.

www.schueler-pietaet.de

- Bestattungen aller Art
- Überführungen zu allen Friedhöfen im In- und Ausland mit eigenem Personal und Bestattungsfahrzeug.
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht persönlich erreichbar

FRISÖR *Matteo*

MATTEO MARTINO

Tel. 069 - 52 51 57

Kurhessenstraße 164 • 60431 Frankfurt a.M.
Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr

**easy IT
solutions**

Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!

Der freundliche Vorortservice hilft,
berät und schult Sie im Bereich Computer.

069/ 95 111 680 Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt



HUPPERT + BÖRNER GMBH

GINNHEIMER STADTWEG 108

TEL. 53 26 09 · FAX 53 30 59

SCHREINEREI · INNENAUSBAU

Holzdecken · Fertigparkett · Türen · Einbauschränke nach Maß
Wir beraten Sie gerne!



**Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten
Fliesen verlegen
Trockenbau
Bodenleger**

Pawel Bojarowicz

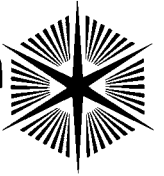
Tel: 069 - 530 986 28

Mobil: 0171 - 152 77 48

Fax: 069 - 951 174 29

www.pb-h.de

E-mail: info@pb-h.de



Ich schenke euch ein neues Herz – Gottesdienst zur Jahreswende



Wir werden zum **Jahreswechsel** nur einen Gottesdienst feiern. Am Altjahresabend **31. Dezember um 18 Uhr** wollen wir in einem Abendmahls-gottesdienst „des Vergangenen gedenken“ und miteinander „gehen in ein neues Jahr“ (Dietrich Bonhoeffer). Wir feiern nicht Silvester und Neujahr, sondern tatsächlich die Jahres-Wende. Der Gottesdienst zum Jahreswechsel will das Vergangene und Zukünftige in seiner Wechselwirkung in den Blick nehmen. Der Münchener Philosoph Robert Spaemann hat diesen Zusammenhang einmal so ausgedrückt: „Was war, wird immer gewesen sein.“ Dass das neue Jahr wirklich neu wird, haben wir nicht in der Hand. Es ist aber mit Händen zu greifen, dass nicht alles beim Alten bleiben darf. Deshalb die Jahreslosung: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch!“ (Hesekiel 36,26). An Neujahr feiern wir keinen Gottesdienst. Sie sind eingeladen die Neujahrsgottesdienste unserer Nachbargemeinden zu besuchen.

Konfirmandenfahrt zur Wartburg

Am 29. Oktober Punkt 7 Uhr fuhr der Bus los in den Sonnenaufgang.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen machten sich mit Pfarrer Krenski und Team, begleitet von drei Mitgliedern des Kirchenvorstands, auf nach Eisenach. Nach der Besichtigung der Wartburg hatte die Gruppe Gelegenheit, wahlweise einen Workshop in der Druckwerkstatt zu besuchen oder an einer „Schulstunde (wie) zu Luthers Zeiten“ teilzunehmen.

Mit der Fahrt in den Sonnenuntergang endete ein schöner und lehrreicher Tag.





Monatsspruch Dezember

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

Psalm 130,6

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER



Bethlehemkirche,
Fuchshohl 1



Alte Bethlehemkirche,
Ginnheimer Kirchplatz

Sonntag, 4. Dezember

10 Uhr
2. Advent



Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kollekte: Evangelische Frauen

Sonntag, 11. Dezember

10 Uhr
3. Advent



Gottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kollekte: Katastrophenhilfe der Diakonie

Sonntag, 18. Dezember

10 Uhr
4. Advent



Gottesdienst
Pfarrerin Christine Harmert
Kollekte: Kita Fuchshohl

Samstag, 31. Dezember

18 Uhr
Silvester



Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kollekte: Bethlehembote

Gottesdienste an Weihnachten

Samstag, 24. Dezember

14.30 Uhr

Heiligabend

Regenbogengottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
Gemeindepädagogin Andrea Kämper

16.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Christine Harmert

18.00 Uhr

Christvesper
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

23.00 Uhr

Christmette
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
anschließend Weihnachtsliederblasen des Posaunenchores auf dem Kirchplatz
Kollekten: Brot für die Welt



Sonntag, 25. Dezember

10.00 Uhr

1. Weihnachtstag

Gottesdienst am Christfest mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kollekte: Alte Bethlehemkirche



Montag, 26. Dezember

10.00 Uhr

2. Weihnachtstag

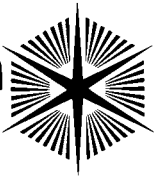
Gottesdienst mit Beteiligung der Ginnheimer Kantorei
Pfarrerin Christine Harmert
Kollekte: Ginnheimer Kantorei



Wir laden Sie zu unseren Weihnachtsgottesdiensten ein und wünschen Ihnen gesegnete Feiertage.

Ihre Pfarrerin Christine Harmert und Ihr Pfarrer Dr. Thomas Krenski





Monatsspruch Januar

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Lukas 5,5



GOTTESDIENSTE IM JANUAR



Bethlehemkirche,
Fuchshohl 1



Alte Bethlehemkirche,
Ginnheimer Kirchplatz

Freitag, 6. Januar

19 Uhr
Epiphantias



Epiphantiasgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kollekte: Johanniter Unfallhilfe

Sonntag, 8. Januar

10 Uhr
1. Sonntag nach Epiphantias



Gottesdienst
Pfarrerinnen Christine Harmert
anschließend Café in der Vorhalle
Kollekte: „Krank auf der Straße“ Wohnungslosenhilfe der Diakonie Hessen

Sonntag, 15. Januar

10 Uhr
2. Sonntag nach Epiphantias



Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Prof. Stefan Claaß und Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)

Sonntag, 22. Januar

10 Uhr
3. Sonntag nach Epiphantias



Gottesdienst
Pfarrerinnen Christine Harmert
Kollekte: Gemeindebücherei

Sonntag, 29. Januar

10 Uhr
4. Sonntag nach Epiphantias



Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
Konfis stellen der Gemeinde ihre Reformulierung der Zehn Gebote vor
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kollekte: Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)

Kirche mit Kindern

Samstag, 17. Dezember

Samstag, 14. Januar

jeweils
10 bis 13 Uhr

Kindergottesdienst
für Kinder ab dem ersten Schuljahr



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Der Konvent Mitte der Gemeinschaft Sankt Michael ist am 14. und 15. Januar in der Bethlehemgemeinde zu Gast.

Dazu laden wir sehr herzlich am Samstag, 14. Januar, um 15.00 Uhr zu einer Bibelarbeit zum Thema Auferstehung in den Martin-Luther-King-Raum und zur Abendandacht in der Alten Bethlehemkirche ein.

Am Sonntag, 15. Januar, um 10.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde in der Bethlehemkirche, Fuchshohl.

Christian Witte



Stetät im Westend

Tag- und Nachruf
779520/776879

P. W. Vöth · 60486 Frankfurt · Kurfürstenplatz 30

Wir übernehmen

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Wir erledigen für Sie

Bestattungsformalitäten und
Sterbegeldabrechnungen

Wir liefern kostengünstig

Särge, Sterbewäsche und Urnen
in verschiedenen Ausführungen

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.

Fuchshohl 1, 60431 Frankfurt am Main

Telefon 52 99 47, Fax 51 75 21

ev.bethlehemgemeinde@t-online.de

Ingenieurbüro Hoffmann

Diplom Bauingenieur Detlev Hoffmann

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
Fachplaner Brandschutz

Peter-Böhler-Straße 5
60431 Frankfurt am Main
Tel.: (0 69) 51 55 38
Fax: (0 69) 25 42 40 31
Mail to: dedhoffmann@aol.com

HESSENTHALER Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- private Steuererklärung und -beratung
- Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss
- betriebliche Steuererklärung
- Existenzgründungsberatung...

Am Mühlgarten 10, 60431 Frankfurt am Main

Telefon 069 51 15 51, www.Stb-Hessenthaler.de

Obert Baumdienst

Hügelstraße 191
60431 Frankfurt am Main
www.obert-baumdienst.de

- Staatlich geprüfte Fachagrarwirte für Baumpflege & Baumsanierung

Inh. Stefan Müller

Fachbetrieb seit 1986

- Baumpflege
- Baumfällung
- Rodung
- Neupflanzung
- Pflasterarbeiten
- Steinarbeiten aller Art

Tel. 069 / 51 90 91

Fax 069 / 51 76 70

Uta Wichmann

Schreib-, Kurz-, Spiel-, Tabakwaren
Zeitschriften · Toto/Lotto

Photo-Porst Film- und Bildagentur

Am Schwalbenschwanz 75 · 60431 Frankfurt · Tel. 51 15 77

Seit
1894
Fabrik
für

Rolladen
Rolltore
Rollgitter
Markisen
Jalousien
Reparatur-
Schmelddienst
Fachbetrieb
automatisch-elektrisch-sicher
alles aus einer Hand
Frankfurt, Ginnh. Hohl **55 59 12**

Hans Jürgen Schmidt Elektromeister



61137 Schöneck · Mühlstraße 13

Telefon: 0172 67 52 962

hjs-elektro@t-online.de



Floristik Paizdzior

...zeitgerechte Floristik und Dekorationen

Ginnheimer Landstraße 97 Telefon (0 69) 51 86 97

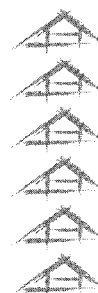
Sanitär · Heizung · Spenglerei

René Schreiber



60431 Frankfurt, Alt-Ginnheim 16

Telefon 52 44 27



Meisterbetrieb
seit 1900

DIETER JEAN
BÖRNER
ZIMMEREI · TREPPENBAU

- Zimmerei
- Dachausbau
- aus einer Hand
- Gartenhäuser
- Treppenbau

Fuchshohl 4
60431 Frankfurt/Ginnheim
Telefon 0 69 / 52 94 46
Telefax 0 69 / 53 39 41
E-Mail:
Boerner-Zimmerei@t-online.de

Fahrradhaus Wagner

Familienbetrieb seit 1929

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr sowie 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwochmittag geschlossen Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Woogstraße 21
Telefon: 069/95 29 48 44
www.FahrradWagner.de

60431 Frankfurt-Ginnheim
Fax: 069/95 29 48 56
E-Mail: FahrradWagner@aol.com

Ihr Optiker in Ginnheim



Namensänderung
(ehemals Optik Augenschmaus)



Lernen Sie uns
kennen!
Ginnheimer Hohl 10 · 60431 Ginnheim
Tel. 51 99 88

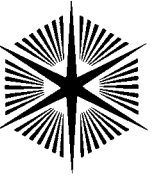
!! Neu bei uns !!

DAS BRILLENABO

Zahlen Sie Ihre Brille
bequem in Raten!



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr
Mi + Sa 10.00-14.00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung



Jahreslosung 2017

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch!

Hesekiel 36,26



TERMINKALENDER

Wenn nichts anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Fuchshohl 1 statt.

Gemeindenachmittage

Mittwoch, 7. Dezember, 15 Uhr
Adventsfeier

Mittwoch, 4. Januar, 15 Uhr
Epiphanias – ein vergessenes Fest
Referent: Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Mittwoch, 1. Februar, 15 Uhr – Weltgebetstagsland Philippinen
vorgestellt von Barbara Mielert und Christian Witte

Basarkreis

Montags, 15 Uhr, Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Renate Dubschik, Telefon 51 22 01

Ginnheimer Religionsgespräche

Donnerstag, 15. Dezember, 19.30 Uhr
Friedrich Schleiermacher – Die Weihnachtsfeier
vorweihnachtlicher Ausklang der Bibelseminare
Donnerstag, 19. Januar, 19.30 Uhr
Jan Hus – Die verbrannte Frühreformation
vorgestellt von Dr. Franziska Schobert

Literaturkreis

Donnerstag, 15. Dezember, 9.45 bis 11 Uhr
Advent
Donnerstag, 26. Januar, 9.45 bis 11 Uhr
Vom Verschwinden und Aussterben von Wörtern und Dingen
Leitung: Hiltrud Querl, Telefon 52 34 45

Krabbelgruppe

Mittwochs, 10 bis 11.30 Uhr
Kontakt Elisabeth Schulz, Telefon: 0172 - 80 15 85 5

Vorlesestunden für Kinder

Donnerstag, 8. Dezember, 16 bis 16.45 Uhr
Donnerstag, 12. Januar, 16 bis 16.45 Uhr
Donnerstag, 26. Januar, 16 bis 16.45 Uhr
Leitung: Eva Basler, Telefon 52 35 15

Ginnheimer Kantorei

Montags, 20 Uhr, Chorprobe
Leitung: Bernd Lechla, info@lechla.de

Posaunenchor

Montags, 18 Uhr, Proben
Leitung: Manfred Beutel, Telefon 59 69 474

Gymnastik für Senioren

Dienstags, 10 bis 11 Uhr
Leitung: Margot Erythropel, Telefon 53 17 14

Soziale Kontakte Ginnheim

Männerstammtisch

Miteinander reden über „Gott und die Welt“

Dienstag, 6. Dezember, 19 Uhr
Dienstag, 3. Januar 19 Uhr
Dienstag, 7. Februar, 19 Uhr

Restaurant „Zum Adler“, Ginnheimer Hohl 2a

Kontakt: Klaus-Dieter Bühner, Telefon 56 91 56

Ginnheimer Mittagstisch

Jeden Mittwoch 12 Uhr

Restaurant „Zum Adler“, Ginnheimer Hohl 2a

Kontakt: Lilo Aretz, Telefon. 52 07 37



Sonntag, 19. März	Gemeindeversammlung
Sonntag, 19. März	Jubiläumskonzert 30 Jahre Posaunenchor
Samstag, 25. März	Oratorienkonzert der Ginnheimer Kantorei
Sonntag, 21. Mai	Konfirmation
Mittwoch, 24. bis Sonntag 28. Mai	Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin und Wittenberg
Samstag, 19. August	Gemeindefest





Ein Buch, viele Torten, noch mehr Kleingebäck



Am letzten Samstag im Oktober gab es im Martin-Luther-King Raum jede Menge Gaumen- und Ohrenfreuden. Eva Basler und Kirsten Kuhr lasen die Erzählung „Kummer mit jütländischen Kaffeetafeln“ von Siegfried Lenz. Das Publikum erfuhr aus der Sicht des Autors als leidgeprüfem Gast alles über gebutterte Rundstücke, Kranzkuchen,

Sahnetorte, Napoleonschnitten mit Vanillepudding, Nusstorte und literweise Kaffee.

Lenz beschreibt sein langjähriges gutes Verhältnis zu seinen jütländischen Nachbarn in seinem „behäbigen Sehnsuchtsland“, das nur mitunter getrübt wird von Einladungen zu einer original jütländischen Kaffeetafel. Das, was bescheiden und ohne große Gespräche beginnt, entwickelt sich im Laufe des Abends zu einer Überfülle an kreisenden Platten mit selbstgebackenen Köstlichkeiten und lautstarken Gesprächen über Gott und die jütländische Welt.

Davon, was dem Ehepaar Lenz Anlass zum „Kummer“ gab, konnten sich die Besucher am eigenen Leibe überzeugen: Alle in der Novelle beschriebenen Gebäcksorten – von Brötchen bis zum Kleingebäck – standen selbstgebacken auf dem Buffet und wurden nach der Lesung gemeinsam in einem gemütlichen und langen Kaffeetrinken verspeist. Velbekomme!

Kirsten Kuhr

Anzeigen – auch auf den Seiten 4 und 8

D.I.T.Z. Die IT Zentrale
D.I.T.Z.

Ihr Partner für Soft-, Hardware und Netzwerktechnik
jetzt auch Sofortdruck von Digital-Fotos!

Ginnheimer Landstr. 204
60431 Frankfurt
Tel. 58 60 96 10
Fax 58 60 96 15
www.itzentrale.de

- Alles rund um den PC
- Reparatur, Zubehör und Beratung
- Internet-Surfen ...
- Fotokopieren, Faxen, Scannen ...
- Nachfüllen von Tintenpatronen u.v.m.

COMPUTER SOS

Ihre Bedürfnisse an erster Stelle
Zuhause sein und zuhause bleiben können



**Pflegedienst & Tagespflege
Edelweiss**

Ginnheimer Landstr. 118-120
60431 Frankfurt

Professionelle Pflege und Betreuung in Ginnheim
Inhaber: Suse Stadler-Wöll & Birgit Wöll

☎ 069 469 920 37

✉ kontakt@pflegedienst-edelweiss.de

🌐 www.pflegedienst-edelweiss.de



Die Schreinerei mit Stiel

(Planung & Design, Innenausbau, Kleinreparaturen,
Parkett & Laminat, Bauelemente)

**Schreinerei Stiel - Hülstraße 183-E
60431 Frankfurt a.M.**

Tel: 069/ 23 81 49 90 • Fax: 069/ 58 70 06 95
www.schreinereimistiel.de



Pietät am Dornbusch

• Bestattungen aller Art •

einfühlsam • professionell • individuell



Isabelle
Lubnow



Nicole
Stephan

Tag und Nacht: 069/77 03 57 57

Eschersheimer Landstraße 278 • 60320 Frankfurt/Main





KIRCHENMUSIK DER EVANGELISCHEN BETHLEHEMGEMEINDE

Großes Weihnachtskonzert und Adventssingen

Christmas Carols, weihnachtliche Motetten,
volkstümliche Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen für Groß und Klein

Bläserensemble der Bethlehemgemeinde
Ginnheimer Kantorei

Wolfgang Tews – Klavier und Orgel
Ernst-Wilhelm Schuchhardt – Dirigent

Sonntag, 11. Dezember 2016 um 17 Uhr, Bethlehemkirche, Fuchshohl 1

Direkt im Anschluss beginnt **um 18.15 Uhr** vor der Bethlehemkirche bei Glühwein, Orangenpunsch und
Schmalzbrotten unterm Kirchturm das traditionelle

Turmblasen des Posaunenchores

Manfred Beutel – Leitung.

Der Eintritt ist frei.



Klavierrecital

Domenico Scarlatti – Zwei Sonaten

Franz Schubert – Drei Klavierstücke, D 946

Robert Schumann – Symphonische Etüden, op. 13

Dejana Pejkoć – Klavier

Sonntag, 22. Januar 2017 um 17 Uhr, Bethlehemkirche, Fuchshohl 1

Der Eintritt ist frei.



Liebe Gemeinde,

vom 29. November bis voraussichtlich Ende 2016 unterziehe ich mich einer Reha-Maßnahme. Nach zwei Bandscheibenvorfällen nehme ich das Angebot mit großer Erwartung auf Schmerzlinderung gerne an. So kommt es also, dass ich erstmals seit über 30 Jahren Berufstätigkeit an Weihnachten keinen Orgeldienst versehen werde – für mich eine durchaus gewöhnungsbedürftige Situation.

Sie wiederum dürften es kaum bemerken, da es mir gelungen ist, sehr qualifizierte Vertretungen für den Orgeldienst zu gewinnen. Ihnen allen sei Dank, dass sie sich spontan bereit erklärt haben, für die Bethlehemgemeinde, die Ginnheimer Kantorei und auch für mich einzuspringen. So werde ich hoffentlich nach den Weihnachtsferien gut regeneriert und erholt meinen Dienst in der Gemeinde und im Stadtdekanat wieder aufnehmen. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.

*Es grüßt Sie herzlich
Bernd Lechla,*

Dekanatskantor Ev. Stadtdekanat und Bethlehemgemeinde



Wegweiser

Pfarrstelle I:

Pfarrer Dr. Thomas Krenski, Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands, Fuchshohl 1a, Telefon 52 75 58, thomas.krenski@evangelische-bethlehemgemeinde.de, Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrstelle II:

Pfarrerinnen Christine Harmert, Helmut-Walcha-Str. 5, 60326 Frankfurt, Telefon 52 75 44, christine.harmert@evangelische-bethlehemgemeinde.de, Sprechstunde nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Irene Borsutzky, Telefon 51 97 80, irene.borsutzky@evangelische-bethlehemgemeinde.de

Gemeindebüro:

Gisela Sigle, Fuchshohl 1, 60431 Frankfurt am Main, Telefon 52 99 47, Fax 51 75 21, ev.bethlehemgemeinde@t-online.de, www.evangelische-bethlehemgemeinde.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr; Di. 15–18 Uhr
Sprechzeiten bitte auch am Telefon beachten (Anrufbeantworter)
Florian Haubold, FSJler

Konto der Gemeinde: Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0004 1025 68, BIC: GENODEF1EK1

Kindertagesstätten:

Kindergarten und Hort: Fuchshohl 1a,
Telefon 52 30 35, kita2-bethlehem@t-online.de
Leitung: Stefanie Hüttmann

Kindergarten „Stern von Bethlehem“: Karl-Kotzenberg-Straße 10,
Telefon 53 29 70, kita1-bethlehem@t-online.de
Leitung: Elena Schoch

Kinder- und Jugendbüro: Fuchshohl 1
Gemeindepädagogin im Planungsbezirk: Andrea Kämper,
Telefon 52 75 41, andrea@bethlehem-jugend.de

Kirchenmusik:

Bernd Lechla, info@lechla.de, www.ginnheimer-kantorei.de

Konto der Ginnheimer Kantorei: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0004 0035 19, BIC: GENODEF1EK1

Posaunenchor:

Manfred Beutel, Telefon 59 69 474

Gemeindebücherei:

Fuchshohl 1
Ausleihe: Di., Do. 16–18 Uhr, 2. So. im Monat 12–13 Uhr,
Kontakt: Eva Basler, Telefon 52 35 15
buecherei@evangelische-bethlehemgemeinde.de
www.facebook.com/pages/Bücherei-Bethlehemgemeinde-Frankfurt-am-Main/255078157937624

Soziale Kontakte Ginnheim:

Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe
Ansprechpartner: Ursula Kalisch,
Telefon 96 86 46 09, Besuchsdienst

Ev. Hauskrankenpflege: Battonnstraße 26–28, 60311 Ffm.,
Bereich Nord – Nordwest, info@pzffm.de, Telefon 254 921 22,
Leitung: Daniela Höfler-Greiner

Beratungsstelle selbständige Lebensführung im Alter:

Alexander Pegrisch, Telefon 95 42 16 71,
Alexander.Pegrisch@Diakonischeswerk-Frankfurt.de

Der Bethlehembote Februar und März 2017 erscheint
Anfang Februar 2017

Redaktionsschluss: Freitag, 13. Januar 2017

Kinder- und Jugendgruppen

Homepage der Gemeindejugend: www.bethlehem-jugend.de

Ginnheim Youth Point (ab 16 Jahre)

Dienstags, 19 – 21.30 Uhr,
Kontakt: Youth Point, Frank Knauer, Telefon 17 42 75 37,
Frank@bethlehem-jugend.de

Spaghetti-Treff (ab 5. Schuljahr)

Freitags, 12.30 – 16 Uhr
mit Mittagessen und der Möglichkeit, noch zur Kindergruppe bis 17.15 Uhr zu bleiben

Kindergruppe (1.– 4. Schuljahr)

Freitags, 16 – 17.15 Uhr
Kontakt: jeweils Andrea Kämper, Telefon 52 75 41

Heliant Pfadfinderinnenschaft EJW

Sippenleitung

Andrea Weygandt, Marie Sandmann, Telefon 52 26 76

Neue Wichtelgruppe (9–10 Jahre)

Montags, 17–18.30 Uhr
Kontakt: Rosa Raupach, Telefon: 53 08 96 02

Feuerlilien (10–11 Jahre)

Dienstags, 16.30 – 18 Uhr
Kontakt: Rebekka Weygandt, Telefon 58 95 87

Eulen (14–15 Jahre)

Freitags, 17.15 – 18.45 Uhr
Kontakt: Andrea Weygandt, Telefon 25 75 13 50

Streunerinnen (16–18 Jahre)

Dienstags, 18.15 – 19.45 Uhr
Kontakte: Katja Wiesberg, Telefon 20 73 81 04 und
Carolin Mauritz, Telefon 37 30 18 10

VCP-Pfadfinder

Stamm Abe Lincoln

Stammesleiter: Thomas Weyh, Telefon 0177– 68 97 175

Ozelots (8–10 Jahre)

Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr
Kontakt: Oliver Schäfer, Telefon 0163–18 09 396

Jaguare (15–16 Jahre)

Freitag, 17–18.30 Uhr
Kontakt: Christina Aßhauer, Telefon 52 39 88

Geparde (17–18 Jahre) und Tiger (19–23 Jahre)

Treffen jeweils nach Absprache
Kontakt: Thomas Weyh, Telefon 0177– 68 97 175

Impressum:

Bethlehembote: Gemeindeblatt der Evangelischen Bethlehemgemeinde, Fuchshohl 1, 60431 Frankfurt am Main, Tel. 52 99 47. Er erscheint sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 2.800 Stück.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bethlehemgemeinde. V.i.S.d.P.: Irene Borsutzky, Vorsitzende des Kirchenvorstands

Redaktion: Birgit Börner, Irene Borsutzky, Kirsten Kuhr, Anja Moser, Marcel Peters, Annette Zinn
Bote@evangelische-bethlehemgemeinde.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die Überarbeitung eingereicherter Beiträge vor.

Fotos: Seite 5: Kathrin Zisch, Seite 6: Lotz, Seite 7: Pfeffer, Seite 9, 10: Kirsten Kuhr, Seite 11: Hubert Gloss

Bethlehembote online:

www.evangelische-bethlehemgemeinde.de

Newsletter: News@evangelische-bethlehemgemeinde.de

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kögler GmbH, 55218 Ingelheim